

Gigaset

2012

BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL

Kennzahlen im Überblick

EUR Mio.	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
Konzernumsatz	310,4	368,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1,1	42,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-19,4	19,7
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-15,8	14,2
Free Cashflow	-37,0	6,0
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,32	0,28

EUR Mio.	30.09.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	270,9	311,4
Konzerneigenkapital	60,1	76,2
Eigenkapitalquote (in %)	22,2	24,5

Informationen zur Aktie

Die Gigaset Aktie	Q3 / 2012	Q3 / 2011
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	1,29	2,56
Höchstkurs der Periode in EUR	1,90	3,80
Tiefstkurs der Periode in EUR	1,27	2,45
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	50.014.911	50.014.911
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	64,519	128,038

Umsatz nach Regionen



Wichtige Ereignisse im Q3 2012

Auf der IFA (Internationale Funk Ausstellung) in Berlin präsentierte sich Gigaset vom 31. August bis 5. September 2012 in seiner neuen Ausrichtung mit den drei Geschäftsfeldern Consumer Products, Business Customers und Home Networks. In allen Bereichen zeigte das Unternehmen auf der Messe seine erweiterte technologische Kompetenz, die künftig weit über das Kerngeschäft Schnurlos-Telefonie hinausgehen wird. Gigaset wird hierbei konsequent über alle Geschäftsbereiche hinweg auf eine offene, modulare IP Plattform setzen, die Cloud-basierte Internetdienste und ein Portfolio aus Applikationen und Services ermöglicht. Damit Gigaset Kunden auch weiter von schnellen Innovationszyklen und einer Vielzahl neuer Anwendungen profitieren können, fokussiert sich Gigaset - neben dem bewährten DECT Standard - künftig vor allem auf Googles Betriebssystem Android.

Die Gigaset AG hat ihr angekündigtes Kosten- und Effizienzprogramm in Höhe von jährlich voraussichtlich mindestens EUR 30 Mio. präzisiert und den Mitarbeitern sowie Arbeitnehmervertretern vorgestellt. Das Programm umfasst mehrere Maßnahmen, mit denen Gigaset seine Wettbewerbsfähigkeit in einem derzeit schwierigen Marktumfeld sichern will. Das Effizienzprogramm beinhaltet neben der Kürzung von Sach- und Dienstleistungskosten auch die geplante Reduktion der Personalstärke. Der Abbau soll verantwortungsbewusst erfolgen. Im Quartalsabschluss zum 30. September 2012 hat die Gesellschaft eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 19,2 Mio. berücksichtigt. Diese Rückstellung basiert auf den Eckpunkten der am 8. Oktober 2012 unterschriebenen Gesamtvereinbarung und umfasst neben den Abfindungen für den Verlust des Arbeitsplatzes auch die Kosten für eine Transfergesellschaft und damit verbundene Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen. Erste Effekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm werden bereits in 2012 erwartet.

Mit Schreiben von 27. September 2012 hat die Siemens AG der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie die Bedingungen für den vereinbarten Erlass der zweiten Hälfte der dritten Kaufpreisrate für die Anteile an der Gigaset Communications GmbH Gruppe zzgl. der aufgelaufenen Zinsen als erfüllt ansehe. Die im Rahmen einer Gesamtvereinbarung getroffenen Informations- und Nachweispflichten der Gesellschaft gegenüber der Siemens AG fallen ab sofort weg. Vor diesem Hintergrund hat die Gigaset die bilanzierte Kaufpreisverbindlichkeit (inklusive der aufgelaufenen Zinsen) in Höhe von rund EUR 9,9 Mio. zum 30. September 2012 ertragswirksam vereinnahmt.

Zusammengefasster Lagebericht zum 30. September 2012

1. Geschäftsmodell

Die Gigaset AG, München, ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie. Die Gesellschaft ist Europas Marktführer bei DECT-Telefonen. Weltweit rangiert der Premiumanbieter mit derzeit etwa 1.700 Mitarbeitern und einer Marktpräsenz in mehr als 70 Ländern an zweiter Stelle.

Der Gigaset-Konzern ist für Zwecke der internen Steuerung weltweit in regionale Segmente unterteilt. Dabei bildet das Segment Europa den weitaus größten Anteil des Gesamtgeschäfts. Innerhalb Europas ist Deutschland der mit Abstand größte Einzelmarkt.

Gigaset vertreibt die Produkte in direkter und indirekter Vertriebsstruktur. In der Region Amerika ist die Gesellschaft mit eigenen rechtlichen Einheiten in den USA, Brasilien und Argentinien vertreten. In der Region Asien-Pazifik / Mittlerer Osten sind eigene rechtliche Einheiten in China sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten angesiedelt.

Der Umsatzanteil von Europa beträgt 87 % des Gesamtgeschäfts, auf die regionalen Segmente Amerika und Asien-Pazifik / Mittlerer Osten entfallen jeweils ca. 6 % bzw. 7 %.

Mit den drei Geschäftsbereichen Consumer Products, Business Customers sowie dem im Aufbau befindlichen Bereich Home Networks, ist der Konzern breit am Markt aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige, innovative und zukunftsweisende Produkte in der Festnetztelefonie.

1.1 Consumer Products

Gigaset ist gemessen am Gesamtabsatz Marktführer in Europa für DECT-Telefone. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat den DECT-Standard in den 1990er Jahren maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als europäischer Markt-, Technologie- sowie Preisführer in der DECT-Telefonie. Der Geschäftsbereich „Consumer Products“ (früher als „Cordless Voice“ bezeichnet) umfasst vor allem die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Schnurlostelefonen nach dem DECT-Standard und damit das langjährige Kerngeschäft von Gigaset. Ergänzend zu diesem Produktangebot, das sich hauptsächlich an Privatkunden richtet, vertreibt Gigaset auch verschiedene selbst gefertigte und zugekaufte schnurgebundene Telefone sowie – in bestimmten ausländischen Märkten – schnurlose Telefone nach anderen Funkstandards als dem DECT-Standard. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

1.2 Business Customers

Unter dem neu geschaffenen Geschäftsbereich „Business Customers“ werden alle Geschäftskundenaktivitäten der Gigaset zusammengefasst, im Wesentlichen das OEM- (Original Equipment Manufacturer) Geschäft sowie die Produktlinie „Gigaset pro“. Im OEM-Geschäft werden Kunden aus der Telekommunikationsindustrie mit Kommunikations-Lösungen beliefert, die sie in ihre eigenen Angebote integrieren und an ihre Kunden weiterverkaufen. Dies ist ein langjähriges und erfolgreich etabliertes Geschäft, das Gigaset kontinuierlich ausbaut.

Mit Produkten unter der Marke Gigaset pro baut Gigaset das Angebot für mittelständische Unternehmen aus und entwickelt das Produktportfolio zielgruppengerecht weiter. Die pro-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, die insbesondere gewerbliche Nutzer im Geschäftsalltag benötigen. Einfache Administrierbarkeit und Installation zeichnen diese Geräte aus. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf den Gesamtkosten, die durch die Anschaffung und den Betrieb der Kommunikationslösungen entstehen - auch unter dem Begriff „Total Cost of Ownership“ (TCO) bekannt. Mit Gigaset-Lösungen lassen sich diese Kosten gegenüber herkömmlichen Telefonie-Lösungen deutlich senken, bei einem gleichzeitig attraktiveren Leistungsangebot. Der Vertrieb der Geschäftskundenprodukte erfolgt über starke Distributionspartnerschaften mit IT- und TK-Systemhäusern (sog. Value-Added Reseller, VAR).

Gigaset bietet dem Geschäftskundensegment ein Produktsortiment, das sowohl den Markt für kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices kurz: SOHO-Markt) sowie den wachsenden und zukunftssträchtigen KMU-Markt für professionelle IP-Kommunikation abdeckt. Gigaset führt die Weiterentwicklung von Kommunikationslösungen für den Geschäftskundenbereich fort und entwickelt Lösungen, welche die Zusammenarbeit in virtuellen Teams unterstützen. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt soll der Bereich Business Customers über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut werden und künftig einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

1.3 Home Networks

Im derzeit noch im Aufbau befindlichen Geschäftsbereich Home Networks plant die Gesellschaft ab dem Jahr 2013 Produkte anzubieten, die der Erfassung und Auswertung von Daten in Privathaushalten dienen und die zur Signalübertragung den DECT-Standard einsetzen. Das System soll es dem Nutzer ermöglichen, angemessen auf unvorhergesehene Ereignisse, wie etwa Einbrüche, zu reagieren bzw. einen Dienstleister einzubeziehen. Die geplanten Produkte zielen auf Anwendungsgebiete im Bereich der Sicherheitslösungen für Privatwohnungen, Hilfen für ältere Menschen und des Energiemanagements. Diesen Bereichen wird – ausgehend von einem derzeit niedrigen Marktvolumen – in den nächsten fünf Jahren ein erhebliches Marktwachstum prognostiziert wird (Quelle: Strategy Analytics, Smart Home Systems and Services Forecast Western Europe).

Die Gigaset-Produkte sollen durch den Endverbraucher leicht installiert werden können, kostengünstig, für eine Vielzahl von Anwendern geeignet sein und sich dadurch von Anbietern anderer Datenerfassungs- und Auswertungssysteme unterscheiden. Gigaset rechnet damit, dass seine bekannte Marke, die langjährige Tätigkeit als Hersteller DECT-basierter Geräte und der etablierte Zugang zu relevanten Absatzkanälen der Gesellschaft beim Markteintritt nützen und die Chance auf wiederkehrende Umsätze im Zusammenhang mit neuartigen Nutzungsszenarien und den damit möglichen Dienstleistungen eröffnen werden. Gigaset beabsichtigt Produkte für diesen neuen Geschäftsbereich am Standort Bocholt fertigen.

2. Markt und Branchenumfeld

2.1 Gesamtwirtschaft

Die Unsicherheiten durch die anhaltende Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise dauerten auch im dritten Quartal 2012 an. Das Vertrauen auf eine wachsende Weltwirtschaft und konjunkturelle Aufschwünge war weiterhin schwach – global, in Europa und folglich auch in Deutschland.

Insgesamt erlitt das Weltwirtschaftsklima einen Rückschlag im dritten Quartal 2012. Regional betrachtet entwickelte sich die Wirtschaft unterschiedlich. Während die US-Wirtschaft Experten zufolge im dritten Quartal 2012 etwas zulegen dürfte, war die wirtschaftliche Leistung Europas nochmals rückläufig. Die im Verlauf des dritten Quartals veröffentlichten Konjunkturdaten zeigten eine Verschärfung der Rezession in der Eurozone. Davon ist insbesondere die Wirtschaftslage in Griechenland, Italien, Portugal und Spanien betroffen. Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands gab zum fünften Mal in Folge nach. Diese Unsicherheiten beeinflussten auch das Bruttoinlandsprodukt und damit auch das Unternehmens- und Konsumentenvertrauen in der Eurozone.

Trotz aller konjunkturellen Schwierigkeiten verbesserten sich jedoch im Quartalsverlauf die Wachstumsperspektiven. Denn im dritten Quartal 2012 wurde weiterhin an der Lösung der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise gearbeitet. Globale geldpolitische Maßnahmen verliehen den Aktienmärkten Auftrieb. Die Europäische Zentralbank hat entschieden, unter bestimmten Bedingungen unbegrenzt Staatsanleihen der Euro-Krisenländer zu kaufen. Gleichzeitig hat die amerikanische Notenbank ein neues, zeitlich unbegrenztes Programm zum Kauf hypothekenbesicherter Wertpapiere aufgelegt, um die Arbeitslosenquote in Amerika zu senken. Diese geldpolitischen Maßnahmen haben zumindest bis zum Ende des Quartals dazu beigetragen, dass ein Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion von vielen Marktteilnehmern als zunehmend unwahrscheinlicher erachtet wurde. Darüber hinaus hat das Bundesverfassungsgericht ein Urteil gesprochen, wonach Deutschland den von den Euro-Ländern beschlossenen Europäischen Stabilisierungsmechanismus (ESM) ratifizieren kann. Der ESM ist am 27. September 2012 in Kraft getreten.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Consumer Products Markt

Das dritte Quartal 2012 spiegelt eine nach wie vor zurückhaltende Konsumneigung der Verbraucher, bedingt durch die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen in zahlreichen europäischen Ländern, wider. Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging in den Monaten Juli und August, gemessen an den Umsätzen, um knapp 11 % in den von Gigaset beobachteten Märkten zurück. Dieses Bild zeigte sich dabei in allen betrachteten Märkten mit der Ausnahme des polnischen Marktes.

Zugleich konnte Gigaset in Europa insgesamt seine Marktanteile bei den abgesetzten Einheiten (+3%) als auch beim Umsatz (+2%) im Vergleich zum Vorjahr steigern. Zuwächse gab es dabei vorwiegend in den Ländern Österreich, Deutschland, Spanien, Russland, Polen und der Türkei.

2.2.2 Business Customers Markt

Der Markt für schnurgebundene Telefone, die im Wesentlichen in der Business-to-Business-Telefonie Verwendung findet, ist auf weltweiter Basis immer noch ein Wachstumsmarkt. In 2011 wurden hier mehr als 56 Millionen Anschlüsse verkauft. Obwohl es sich hierbei zum Großteil nach wie vor um Hybridsysteme handelt (digitale Systeme mit Anschlussmöglichkeiten auch für analoge Endgeräte), wächst der prozentuale Anteil „reiner“ IP-Telefonie weiter stetig (2010: 33 %; 2011: 37 % vom Gesamtmarkt). Im Bereich der Telefonanlagen mit unter 100 Anschlüssen zeigt sich weiterhin großes Potenzial für IP-Anwendungen.

Von 32 Millionen verkauften Anschlüssen weltweit war nur jeder sechste rein digital, während die anderen Anschlüsse an hybride Systeme angeschlossen waren. Die Nachfrage nach internet basierten Lösungen (Hosted Services) wächst weiterhin leicht mit derzeit rund 2% in Europa.

3. Geschäftsverlauf

3.1 Consumer Products

Das saisonal traditionell schwache dritte Quartal 2012 spiegelte eine nach wie vor zurückhaltende Konsumneigung der Verbraucher, bedingt durch die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen in zahlreichen europäischen Ländern, wider.

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging in den Monaten Juli und August, gemessen an den Umsätzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um knapp 11 % in den von Gigaset beobachteten Märkten zurück. Mit Ausnahme des polnischen Marktes liegen die Absätze der weiteren elf Länder in den Monaten Juli und August allesamt unter Vorjahresniveau.*

Zugleich konnte Gigaset in Europa insgesamt seine Marktanteile sowohl bei den abgesetzten Einheiten (+3%) als auch beim Umsatz (+2%) im Vergleich zum Vorjahr ausbauen. Einen positiven Trend zeigt Gigaset vor allem in den Ländern Deutschland, Österreich, Spanien, Russland, Polen und Türkei.*

Darüber hinaus war Gigaset mit der geographischen Expansion unter anderem in den Märkten Russland und Großbritannien weiter erfolgreich und konnte dort die Umsätze steigern. Mit den Telefonen S810 und A510 im WDCT-Standard wurden in China Produkte eingeführt, die die Marktposition von Gigaset im Premium Segment stärken sollen.

Das Unternehmen hat in mehreren Ländern erfolgreich neue strategische Vertriebspartner unter Vertrag genommen. In Spanien wurde Gigaset in das Sortiment zweier großer Handelsketten aufgenommen und hat den im letzten Jahr begonnenen Umbau der spanischen Landesgesellschaft erfolgreich weiter umgesetzt.

In Deutschland hat das Unternehmen ein neues Vertriebskonzept in der Sparte Fachhandel eingeführt. Das neue Konzept autorisiert Fachhändler im zweistufigen Vertrieb, um diesen angesichts des veränderten Kaufverhaltens der Konsumenten die Mehrwertvermarktung im Sinne der Marke Gigaset zu ermöglichen.

Als deutscher Qualitätshersteller und europäischer Marktführer im Bereich der Schnurlostelefonie wurde die Gigaset Communications GmbH aus Bocholt beim diesjährigen Wettbewerb „Excellence in Production“ 2012 in der Kategorie „Bester Interner Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitern“ ausgezeichnet. Darüber hinaus führte das Unternehmen das Hybrid-Festnetztelefon S820 ein, das ein Touch-Display mit einer klassischen Tastatur in einem Gerät vereint.

3.2 Business Customers

Im Wachstumsfeld Business Customers verzeichnete die Gigaset AG eine positive Umsatzentwicklung. Darüber hinaus verkaufte das Unternehmen eine größere N720 IP Lösung an einen renommierten Firmenkunden in den Niederlanden.

Die Vertriebsmannschaft wurde in den wesentlichen Kernländern Europas weiter verstärkt: in Spanien, Dänemark, Schweden, Norwegen. Im Rahmen der offensiven Vertriebspartnerakquisition und -qualifizierung konnte die Zahl der aktiven Vertriebspartner wieder signifikant gesteigert werden.

* Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, Russland und Türkei. Erhebungszeitraum: Juli-August 2012; Basis GfK Panel Market.

Auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin Anfang September stellte die Gigaset AG mit „Maxwell“ den Prototyp eines neuen Android-basierten, tablet-artigen Business-Telefons mit innovativer Video-Konferenzfunktion und großzügigem 10.1“ Multi-Touch-Display vor.

Schließlich ermöglicht die Einführung eines neuen Software-Releases für Tischtelefone die verbesserte Integration von Systemtelefonfunktionen zusammen mit den PBX-Systemen T300 / T500.

4. Die Gigaset Aktie

Der sich im Juni zunächst zögerlich andeutende Aufschwung an den Aktienmärkten konnte sich im dritten Quartal fortsetzen und verstärken. Zwar waren die weiterhin ungelöste Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft weiterhin bestimmendes Thema und führte immer wieder zu Kursrückgängen an den Börsen, dennoch erfreuten sich die Anleger in diesem Quartal überwiegend steigender Aktienkurse. Gleich zu Beginn des Quartals wirkten Maßnahmen der Notenbanken zur geldpolitischen Lockerung stimulierend auf die Aktienmärkte. Jedoch wirkten die Herabstufung des Ausblicks von Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg durch die Ratingagentur Moody's negativ. Zudem übten Gerüchte um eine mögliche Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und dessen Austritt aus der Europäischen Union zusätzlichen Druck aus. Aufgrund der weltweit anhaltend schwachen Konjunkturdaten keimte bei den Marktteilnehmern Hoffnung auf weitere Maßnahmen seitens der Notenbanken auf, die insbesondere EZB-Präsident Mario Draghi bekräftigte. Seine Aussage, den Erhalt des Euro mit allen Mitteln zu sichern sowie die Bestätigung des Bundesverfassungsgerichts für das Inkrafttreten des ESM-Rettungsschirms beflügelten die Aktienmärkte und weckten neue Hoffnung auf eine baldige Lösung der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise. Des Weiteren wurde die Ankündigung des EZB-Präsidenten über die unbeschränkte Aufnahme dreijähriger Anleihen angeschlagener Eurostaaten im Rahmen des ESM-Programms wohlwollend von den Investoren aufgenommen. Erst zum Ende des dritten Quartals trübte sich die Stimmung erneut etwas ein, zum einen aufgrund von Zweifeln an der Handlungsfähigkeit Spaniens und zum anderen wegen andauernd schwacher Wirtschaftsdaten. Mit der Markierung neuer Höchststände fällt die Bilanz für die Aktienmärkte insgesamt positiv aus. Der DAX konnte 12,4 %, der TecDax 8,9% auf Quartalsbasis zulegen.

Die Aktie der Gigaset AG folgte zunächst dem positiven Trend der Börsen und legte zu Beginn des dritten Quartals deutlich zu. In nur zwei Tagen verteuerte sich der Aktienkurs um 30 % und markierte am 5. Juli mit EUR 1,897 den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. Dem steilen Anstieg folgte eine kurze Phase der Konsolidierung, bevor die Aktie zum Ende des Monats im Sog der sich eintrübenden Stimmung der Börsen wieder leichter tendierte. Die Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse für das zweite Quartal am 27. Juli und die damit einhergehende Senkung der Prognose wirkte sich negativ auf den Aktienkurs aus. Mit einem Xetra-Handelsumsatz von über einer Million Aktien geriet der Kurs am folgenden Handelstag unter Druck und gab die vorangegangenen Gewinne ab. Mit der Ankündigung des Sparprogramms am 8. August kam es wiederum zu einer Erholung. Die Aktie kletterte erneut über die Marke von EUR 1,40. Im weiteren Verlauf konsolidierte der Aktienkurs bei EUR 1,38 und tendierte zunächst seitwärts. Auch das von den Marktteilnehmern erwartete Ausscheiden aus dem TecDax Ende September hatte keinen deutlichen Einfluss auf die Kursfindung. Lediglich die Handelsumsätze auf Xetra waren an diesem Tag mit 633.131 Aktien überdurchschnittlich hoch. Im Gleichklang mit der sich eintrübenden Stimmung an den Aktienmärkten reduzierte sich auch das Kursniveau der Gigaset-Aktie zum Ende des Quartals. Mit einem Schlusskurs von EUR 1,288 beendete die Aktie der Gigaset AG das dritte Quartal und verzeichnete somit ein Minus von 11,1 %.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

In den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2012 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 310,4 Mio. (Vorjahr EUR 368,4 Mio.) erwirtschaftet. Davon entfallen EUR 14,3 Mio. auf aufgegebenen und entkonsolidierte Geschäftsbereiche (Vorjahr EUR 52,3 Mio.). Die Umsatzerlöse der fortzuführenden Geschäftsbereiche setzten sich aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Das dritte Quartal 2012 konnte dabei nicht an das außergewöhnlich starke Ergebnis zum 30. September des vergangenen Jahres anknüpfen. In Europa konnten die Umsatzeinbußen aufgrund des rückläufigen Gesamtmarktes für Schnurlostelefone teilweise mit dem Gewinn von Marktanteilen kompensiert werden. Insgesamt sind die Umsatzerlöse in Europa im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 2,4 % auf EUR 255,0 Mio. gesunken. Der signifikante Umsatzrückgang in der Region Amerika ist insbesondere den geänderten Einfuhrbestimmungen in Argentinien, der hohen Inflation und einem intensivierten Wettbewerb im rückläufigen Telekommunikationsmarkt in Südamerika geschuldet. Auch in der Region Asien-Pazifik / Mittlerer Osten sind die Umsatzerlöse rückläufig, wobei hierfür im Wesentlichen die politischen Unruhen im Mittleren Osten verantwortlich sind.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
▶ Europa	255,0	261,2	-2,4%
Amerika	18,8	30,9	-39,2%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	22,3	23,9	-6,7%
Gigaset Total	296,1	316,0	-6,3%
Holding	0,0	0,1	100,0%
Sonstige	14,3	52,3	-72,7%
Fortzuführendes Geschäft	296,1	316,1	-6,3%
Nicht fortzuführendes Geschäft	14,3	52,3	-72,7%
Gesamt	310,4	368,4	-15,7%

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 12,8 Mio. (Vorjahr EUR 13,5 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Die Investitionen in die Zukunft bleiben wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen EUR 25,9 Mio. und sind damit um EUR 5,5 Mio. geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen mit EUR 9,9 Mio. den Kaufpreiserlass der Siemens AG, mit EUR 5,0 Mio. Wechselkursgewinne (Vorjahr EUR 6,8 Mio.), mit EUR 2,8 Mio. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr EUR 1,2 Mio.) sowie mit EUR 2,4 Mio. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr EUR 9,0 Mio.). Im Vorjahresvergleichszeitraum haben sich noch Einmaleffekte aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von EUR 3,4 Mio. und Entkonsolidierungserträge in Höhe von EUR 2,6 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erträgen niedergeschlagen.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 162,9 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 196,0 Mio. um EUR 33,1 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote ist von 53,2 % auf 52,5 % gesunken.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 103,8 Mio. und liegt damit um 17,4 % über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 88,4 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Dotierung der Restrukturierungsrückstellung zum 30. September 2012 begründet. Im Rahmen des beschlossenen und verkündeten Restrukturierungsprogramms werden voraussichtlich 279 Mitarbeiter in Deutschland abgebaut werden. Die geschätzten Kosten werden mit EUR 19,2 Mio. beziffert.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 84,9 Mio. angefallen (Vorjahr EUR 91,9 Mio.). Darin sind insbesondere Marketingkosten, allgemeine Verwaltungskosten, Transportkosten sowie Wechselkursverluste (EUR 7,0 Mio., Vorjahr EUR 9,7 Mio.) und Beratungskosten enthalten. Die im Vorjahr begonnen Kostensparmaßnahmen werden konsequent weitergeführt.

Das **EBITDA** zum 30. September 2012 beträgt EUR –1,1 Mio. (Vorjahr EUR 42,3 Mio.).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
▶ Europa	3,2	42,8	-92,5%
Amerika	-3,0	-1,4	-114,3%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,5	2,6	-42,3%
Gigaset Total	1,7	44,0	-96,1%
Holding	-2,1	-3,6	41,7%
Sonstige	-0,7	1,9	-136,8%
Fortzuführendes Geschäft	-0,4	40,4	-101,0%
Nicht fortzuführendes Geschäft	-0,7	1,9	-136,8%
Gesamt	-1,1	42,3	-102,6%

Die planmäßigen **Abschreibungen** des aktuellen Berichtszeitraums belaufen sich auf EUR 18,3 Mio. und stammen vollständig aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen. In den planmäßigen Abschreibungen des Vorjahres (EUR 21,2 Mio.) sind EUR 0,2 Mio. Abschreibungen auf aufgegebenen Geschäftsbereiche enthalten. Die außerplanmäßigen Wertminderungen im Vorjahr in Höhe von EUR 1,3 Mio. betreffen im Wesentlichen die Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bei der SM Electronic GmbH. Nach den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen in 2011 besteht für diese abgewerteten Vermögensgegenstände zukünftig keine Verwendungsmöglichkeit mehr.

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
Europa	-15,0	21,8	-168,8%
Amerika	-3,0	-1,4	-114,3%
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,4	2,5	-44,0%
Gigaset Total	-16,6	22,9	-172,5%
Holding	-2,1	-3,6	-41,7%
Sonstige	-0,7	0,4	-275,0%
Fortzuführendes Geschäft	-18,7	19,3	-196,9%
Nicht fortzuführendes Geschäft	-0,7	0,4	-275,0%
Gesamt	-19,4	19,7	-198,5%

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte das **Finanzergebnis** von EUR -1,9 Mio. auf EUR -1,2 Mio. verbessert werden. Dabei tragen insbesondere die günstigeren Finanzierungsbedingungen aus dem Konsortialkredit zur weiteren Verbesserung des Finanzergebnisses bei.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** nach nicht beherrschenden Anteilen beläuft sich zum 30. September 2012 auf EUR 15,8 Mio. und ist im Wesentlichen durch die Restrukturierung begründet. Im Vorjahr wurde ein Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 14,0 Mio. erwirtschaftet.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,32 (Vorjahr EUR 0,28).

5.2 Finanzlage

Cashflow

EUR Mio.	Q3 2012	Q3 2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-31,1	11,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,8	-5,7
Free Cashflow	-37,0	6,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,8	1,9

Im abgelaufenen Neunmonatszeitraum hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 31,1 Mio. zu verzeichnen. (gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 11,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus der Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten, geringeren Mittelzuflüssen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Bestandsaufbau in den Vorräten.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR 5,8 Mio. und liegt auf dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR 5,7 Mio. Die Zahlungsmittelabflüsse betreffen im Wesentlichen die Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -37,0 Mio. gegenüber EUR 6,0 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) und resultiert einerseits aus der Inanspruchnahme des langfristigen Konsortialkredits und andererseits aus der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Zahlungsmittel betragen EUR 0,3 Mio. und sind detailliert im Anhang dargestellt. Desweiteren sind im Cashflow Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2012 auf EUR 32,3 Mio. (Vorjahr: EUR 47,2 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2012 rund EUR 270,9 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um ca. 13,0 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 mit EUR 105,8 Mio. leicht gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von aktiven latenten Steuern für zukünftig nutzbare, bestehende steuerliche Verlustvorträge und den Aktivierungen im immateriellen Anlagevermögen. Die Abschreibungen des Anlagevermögens werden durch die zusätzlichen Investitionen kompensiert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 61% des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 um EUR 43,3 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 165,1 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 4,6 Mio. auf EUR 40,4 Mio. gestiegen, da sich die Gesellschaft im dritten Quartal traditionell für das anstehende Weihnachtsgeschäft rüstet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der Saisonalität des Konsumgütermarktes im Vergleich zum Jahresanfang von EUR 59,7 Mio. auf EUR 54,6 Mio. gesunken. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von EUR 27,2 Mio. auf EUR 18,9 Mio. resultiert vorwiegend aus geringeren Forderungen im Rahmen des Factoring. Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Jahresbeginn um EUR 29,9 Mio. auf EUR 32,3 Mio. gesunken. Eine detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

In der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden die Aktivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 210,8 Mio., davon sind 78,3 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Entschuldung in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im abgelaufenen Neunmonatszeitraum um weitere EUR 24,4 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2012 rd. EUR 60,1 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 22,2 %.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die latenten Steuerschulden, die Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme des Konsortialkredits, die Pensionsverpflichtungen sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 12,0 Mio. resultiert im Wesentli-

chen aus der Ablösung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch den langfristigen und zinsgünstigen Konsortialkredit. Die langfristigen Rückstellungen sind insbesondere durch neu abgeschlossene Altersteilzeitverträge von EUR 7,4 Mio. auf EUR 12,0 Mio. angestiegen. Gegenläufig haben sich die passiven latenten Steuern entwickelt. Diese sind von EUR 16,0 Mio. auf EUR 11,0 Mio. gesunken.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 165,1 Mio. rund 18,0 % geringer als noch zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011. Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen durch die Dotierung der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 19,2 Mio. gestiegen. Dagegen haben sich die Garantierückstellungen, die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und die sonstigen Rückstellung rückläufig entwickelt, sodass die kurzfristigen Rückstellungen in Summe lediglich um EUR 13,2 Mio. auf EUR 40,4 Mio. angestiegen sind. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind durch die Ablösung der Betriebsmittelkredite durch den langfristigen Konsortialkredit um EUR 5,2 Mio. auf EUR 0,8 Mio. reduziert worden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 96,2 Mio. auf EUR 77,7 Mio. gesunken. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 19,1 Mio. ist in erster Linie auf den Kaufpreiserlass der Siemens AG in Höhe von EUR 9,9 Mio. zurückzuführen. Desweiteren sind die erhaltenen Anzahlungen und die Personalverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen.

In der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden die Passivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

6. Chancen- und Risikobericht zum 30. September 2012

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Konzerns sind im Halbjahresbericht 2012 und im Geschäftsbericht 2011 der Gigaset AG dargestellt.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im Halbjahresbericht 2012 und im Geschäftsbericht 2011 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ehemalige Beteiligung von Netten GmbH hat am 18. Oktober 2012 einen Insolvenzantrag gestellt. Die Gigaset AG hat eine durch eine Grundschuld besicherte Forderung mit einem Nominalwert von EUR 2,9 Mio. gegenüber der van Netten GmbH. Diese Forderung ist mit einem Buchwert von EUR 2,5 Mio. im Konzernabschluss bilanziert. Die Gesellschaft sieht angesichts der Grundschuld und einem Bewertungsgutachten für das zugrundeliegende Grundstück keinen Wertberichtigungsbedarf.

Am 8. Oktober 2012 haben sich die Tarifparteien, bestehend aus Arbeitgeber, Betriebsrat und IG Metall auf das in 2012 verhandelte Restrukturierungsprogramm final geeinigt. Insgesamt werden voraussichtlich 279 Stellen in Deutschland abgebaut. Die Gesellschaft hat bereits im Quartalsabschluss zum 30. September 2012 eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 19,2 Mio. gebildet. Diese Rückstellung umfasst neben den Abfindungen

für den Verlust des Arbeitsplatzes auch die Kosten für eine Transfergesellschaft und damit verbundene Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der Restrukturierung hat die Gesellschaft am 11. Oktober 2012 einen Betrag in Höhe von EUR 20 Mio. aus den operativen liquiden Mitteln auf ein separates Bankkonto überwiesen. Am 15. Oktober 2012 hat die Gesellschaft zur Finanzierung von laufenden Betriebsmittel eine weitere Tranche in Höhe von EUR 20 Mio. aus dem Konsortialkredit gezogen. Die Inanspruchnahme der Betriebsmittelkreditlinie hat sich von EUR 12 Mio. auf nunmehr insgesamt EUR 32 Mio. erhöht.

8. Ausblick

8.1 Ausblick für den Gigaset Konzern

Während dem Markt für IP-Telefonanlagen für kleine und mittlere Unternehmen starke Wachstumsraten bescheinigt werden, weist der Weltmarkt für Schnurlostelefone bei den Stückzahlen in einigen Regionen einen leichten bis mittleren Rückgang auf. Im klassischen Markt für Schnurlostelefone erweisen sich insbesondere die Entwicklungen der digitalen Technologie DECT in Nord- und Südamerika sowie in der Region Asien/Pazifik als marktstabilisierend. Dagegen entwickeln sich einige europäische Märkte rückläufig. In 2012 wird wegen des anhaltend schwachen konjunkturellen Umfelds hier mit einem Rückgang des Telekommunikationsmarktes im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Die Anzahl verkaufter Geräte auf Basis des DECT-Standards wird voraussichtlich im niedrigen einstelligen Bereich zurückgehen. Der analoge Standard und andere digitale Standards sollen global weiter an Bedeutung verlieren.

In Europa wird der Markt in 2012, gemessen an den Stückzahlen, zurückgehen und es wird mit einem Preisrückgang im einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Der Gigaset Konzern wird den im Jahr 2011 eingeleiteten Kurs der strategischen Weiterentwicklung fortsetzen. Neben dem gezielten Ausbau regionaler Märkte und der Entwicklung und dem Vertrieb von Innovationen steht der Ausbau von Gigaset pro zu einer tragenden Säule des Unternehmens im Fokus. Zusätzlich zum Business Customers Bereich soll die Heimvernetzung auf Basis von Cloud- und Android-basierten Plattformen als neues Produktsegment erschlossen werden. Hier sollen Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheitslösungen für Privatwohnungen, Hilfen für ältere Menschen und Energiemanagement angeboten werden. Dies soll dem Unternehmen den Auf- und Ausbau neuer und bestehender Partnerschaften sowie die Erschließung neuer Marktsegmente ermöglichen.

Mit einem ganzheitlichen Konzept aus Portfolio-Optimierung, Change Management und nachhaltiger Profitabilitätsorientierung durch Effizienzsteigerung sollen die Umsatz- und Ergebnissituation des Konzerns verbessert und ein größerer strategischer Handlungsspielraum zur Zukunftssicherung erreicht werden.

8.2 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Aufgrund der anhaltenden Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise, der dadurch zunehmenden Kaufzurückhaltung und des voraussichtlich weiter schwachen Euros rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2012 mit:

- einem Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich
- einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) welches bereinigt um die jetzt feststehenden Restrukturierungskosten in Höhe von etwa EUR 19,2 Mio. positiv sein wird, aber deutlich unterhalb des Vorjahres liegen wird.

Gründe für diese Entwicklung sind:

- Insbesondere südeuropäische Länder und damit für die Gigaset AG wichtige Zielregionen wie Italien und Spanien sind von der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise und der daraus resultierenden Kaufzurückhaltung besonders stark betroffen. Auch im Kernmarkt Deutschland beginnt sich das Konsumklima zunehmend einzutrüben.
- Die angekündigten Investitionen in neue Geschäftsfelder und innovative Produkte sowie in den weiteren Ausbau von Marktanteilen werden sich während der Transformationsjahre 2012 und 2013 nachteilig auf das Ergebnis auswirken.
- Bei anhaltender Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar, wird das EBITDA durch Währungskurseffekte stark negativ beeinflusst.

8.3 Erwartete Finanzlage, Investitionen und Liquiditätsentwicklung

Trotz der Schwierigkeiten auf den europäischen Finanzmärkten und der deshalb erschwerten Rahmenbedingungen sieht der Vorstand auf der Basis der derzeitigen Planungen die Finanzierung und Liquidität der Gigaset in 2012 als gesichert an. Hierzu tragen nicht zuletzt der Anfang 2012 abgeschlossene Konsortialkredit über EUR 35 Mio. sowie der bestehende Factoring-Vertrag maßgeblich bei.

Wir gehen aufgrund der Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage davon aus im laufenden Geschäftsjahr einen negativen Free Cash Flow im niedrigen zweistelligen Millionenbereich zu erzielen.

8.4 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Mit der Entwicklung der strategischen Maßnahmen zur Schaffung eines nachhaltigen Wachstums haben wir begonnen. Den Konzern und die Holding zukunftssicher aufzustellen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstands. Das bestehende Portfolio und die Produkte werden stetig optimiert und weiterentwickelt. Dabei werden wir einerseits interessante Wachstumsmärkte insbesondere innerhalb Europas weiter vorantreiben und andererseits die Anpassung unseres Produktportfolios und unserer Strukturen fortsetzen. Der Vorstand hat strategische Initiativen eingeleitet, um der Gesellschaft mittel- und langfristige attraktive Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen. Das laufende Geschäftsjahr wird sowohl von der Fortführung des Kerngeschäfts als auch der Entwicklung neuer Wachstumsmöglichkeiten, die Investitionen nötig machen, geprägt sein. Nach dieser Umgestaltung wird die Gigaset einen Wandel vollzogen haben. Sie wird mit einer neuen Struktur und einem adaptierten Geschäftsmodell ausgestattet sein, um weitere Märkte zu adressieren, die über den bisherigen Markt für das Kerngeschäft hinausgehen.

München, den 8. November 2012

Gigaset AG

Der Vorstand

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Konzernabschluss der Gigaset AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 30. September 2012

TEUR	01.01. – 30.09.2012		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	296.062	14.310	310.372
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.635	-92	1.543
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.758	0	12.758
Sonstige betriebliche Erträge	21.666	4.210	25.876
Materialaufwand	-154.890	-8.023	-162.913
Personalaufwand	-101.840	-1.952	-103.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.743	-9.182	-84.925
EBITDA	-352	-729	-1.081
Abschreibungen	-18.307	0	-18.307
Wertminderungen	0	0	0
EBIT	-18.659	-729	-19.388
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	750	0	750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.800	-174	-1.974
Finanzergebnis	-1.050	-174	-1.224
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.709	-903	-20.612
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.810	0	4.810
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-14.899	-903	-15.802
davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-14.899	-903	-15.802
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32
- Verwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32


Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 30. September 2012

01.01. – 30.09.2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
316.104	52.315	368.419	Umsatzerlöse
6.958	-1.701	5.257	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
13.469	0	13.469	Andere aktivierte Eigenleistungen
22.133	9.308	31.441	Sonstige betriebliche Erträge
-158.990	-37.027	-196.017	Materialaufwand
-78.398	-10.026	-88.424	Personalaufwand
-80.938	-10.953	-91.891	Sonstige betriebliche Aufwendungen
40.338	1.916	42.254	EBITDA
-21.055	-150	-21.205	Abschreibungen
0	-1.331	-1.331	Wertminderungen
19.283	435	19.718	EBIT
0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
740	12	752	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-2.280	-407	-2.687	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-1.540	-395	-1.935	Finanzergebnis
17.743	40	17.783	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
-3.592	-22	-3.614	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14.151	18	14.169	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
0	126	126	davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
14.151	-108	14.043	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
0,28	0,00	0,28	- Unverwässert in EUR
0,28	0,00	0,28	- Verwässert in EUR

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Juli - 30. September 2012

TEUR	01.07. – 30.09.2012		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
▶ Umsatzerlöse	90.401	2.723	93.124
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.454	131	6.585
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.089	0	4.089
Sonstige betriebliche Erträge	12.300	-331	11.969
Materialaufwand	-52.010	-1.841	-53.851
Personalaufwand	-47.875	-623	-48.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.386	-943	-25.329
EBITDA	-11.027	-884	-11.911
Abschreibungen	-6.255	0	-6.255
Wertminderungen	0	50	50
EBIT	-17.282	-834	-18.116
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	390	0	390
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-755	-44	-799
Finanzergebnis	-365	-44	-409
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.647	-878	-18.525
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.619	-82	2.537
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-15.028	-960	-15.988
davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-15.028	-960	-15.988
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32
- Verwässert in EUR	-0,30	-0,02	-0,32

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Juli - 30. September 2012

01.07. – 30.09.2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR 
105.713	3.481	109.194	Umsatzerlöse
7.694	9	7.703	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4.880	0	4.880	Andere aktivierte Eigenleistungen
6.615	2.184	8.799	Sonstige betriebliche Erträge
-56.691	-4.157	-60.848	Materialaufwand
-23.842	-1.092	-24.934	Personalaufwand
-29.649	-1.412	-31.061	Sonstige betriebliche Aufwendungen
14.720	-987	13.733	EBITDA
-6.292	-50	-6.342	Abschreibungen
0	-1.178	-1.178	Wertminderungen
8.428	-2.215	6.213	EBIT
0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
342	1	343	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-327	-215	-542	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
15	-214	-199	Finanzergebnis
8.443	-2.429	6.014	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
-940	-1	-941	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
7.503	-2.430	5.073	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
7.503	-2.430	5.073	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
0,15	-0,05	0,10	- Unverwässert in EUR
0,15	-0,05	0,10	- Verwässert in EUR

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 01. Januar – 30. September 2012

TEUR	01.01. – 30.09. 2012		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
▶ Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-14.899	-903	-15.802
Währungsveränderungen	-321	0	-321
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-321	0	-321
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-15.220	-903	-16.123
davon Anteile nicht beherrschender Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-15.220	-903	-16.123

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 01. Juli – 30. September 2012

TEUR	01.07. – 30.09. 2012		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
▶ Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-15.028	-960	-15.988
Währungsveränderungen	-201	-5	-206
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-201	-5	-206
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-15.229	-965	-16.194
davon Anteile nicht beherrschender Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-15.229	-965	-16.194

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 01. Januar – 30. September 2012

01.01. – 30.09. 2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
14.151	18	14.169	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
-430	12	-418	Währungsveränderungen
-430	12	-418	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
13.721	30	13.751	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	126	126	davon Anteile nicht beherrschender Anteile
13.721	-96	13.625	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 01. Juli – 30. September 2012

01.07. – 30.09. 2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
7.503	-2.430	5.073	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
223	19	242	Währungsveränderungen
223	19	242	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
7.726	-2.411	5.315	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	0	0	davon Anteile nicht beherrschender Anteile
7.726	-2.411	5.315	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Konzernbilanz zum 30. September 2012

TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	43.721	42.431
Sachanlagen	44.892	45.911
Finanzielle Vermögenswerte	2.471	2.334
Latente Steueransprüche	14.684	12.240
Summe langfristige Vermögenswerte	105.768	102.916
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	40.359	35.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.607	59.723
Sonstige Vermögenswerte	18.923	27.163
Steuererstattungsansprüche	2.002	3.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.338	62.262
	148.229	188.028
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16.887	20.416
Summe kurzfristige Vermögenswerte	165.116	208.444
Bilanzsumme	270.884	311.360

Konzernbilanz zum 30. September 2012

TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.015	50.015
Kapitalrücklage	87.981	87.981
Gewinnrücklagen	68.979	22.858
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-146.865	-84.621
	60.110	76.233
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Summe Eigenkapital	60.110	76.233
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	10.620	10.258
Rückstellungen	12.011	7.392
Finanzverbindlichkeiten	12.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	42	35
Latente Steuerschulden	10.979	15.958
Summe langfristige Schulden	45.652	33.643
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	40.392	27.222
Finanzverbindlichkeiten	848	6.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.700	96.239
Steuerverbindlichkeiten	6.459	7.790
Sonstige Verbindlichkeiten	22.509	41.568
	147.908	178.902
Verbindlichkeiten im Zusammen- hang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17.214	22.582
Summe kurzfristige Schulden	165.122	201.484
Bilanzsumme	270.884	311.360


Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2012

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
01. Januar 2011	39.629	74.606	20.290
1 Kapitalerhöhung	10.348	13.268	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Aktienoptionsprogramm	0	0	0
4 Veränderungen nicht beherrschende Anteile	0	0	0
5 Übrige Veränderungen	0	0	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
7 Konzernjahresüberschuss 2011	0	0	0
8 Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
9 Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
10 Währungsveränderungen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (9 + 11)	0	0	0
13 Eigene Anteile	38	107	0
30. September 2011	50.015	87.981	20.290
01. Januar 2012	50.015	87.981	22.858
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	46.121
3 Aktienoptionsprogramm	0	0	0
4 Veränderung nicht beherrschende Anteile	0	0	0
5 Übrige Veränderungen	0	0	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
7 Konzernjahresfehlbetrag 2012	0	0	0
8 nicht beherrschende Anteile	0	0	0
9 Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
10 Währungsveränderungen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (9+11)	0	0	0
13 Eigene Anteile	0	0	0
30. September 2012	50.015	87.981	68.979

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2012

Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital		
-99.580	95	35.040	01. Januar 2011	
0	0	23.616	Kapitalerhöhung	1
0	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
9	0	9	Aktionsoptionsprogramm	3
0	-221	-221	Veränderungen nicht beherrschende Anteile	4
0	0	0	Übrige Veränderungen	5
9	-221	-212	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	6
14.043	0	14.043	Konzernjahresüberschuss 2011	7
0	126	126	Nicht beherrschende Anteile	8
14.043	126	14.169	Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	9
-418	0	-418	Währungsveränderungen	10
-418	0	-418	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	11
13.625	126	13.751	Summe Nettoeinkommen (9 + 11)	12
0	0	145	Eigene Anteile	13
-85.946	0	72.340	30. September 2011	
-84.621	0	76.233	01. Januar 2012	
0	0	0	Kapitalerhöhung	1
-46.121	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
0	0	0	Aktionsoptionsprogramm	3
0	0	0	Veränderung nicht beherrschende Anteile	4
0	0	0	Übrige Veränderungen	5
0	0	0	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	6
-15.802	0	-15.802	Konzernjahresfehlbetrag 2012	7
0	0	0	Nicht beherrschende Anteile	8
-15.802	0	-15.802	Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	9
-321	0	-321	Währungsveränderungen	10
-321	0	-321	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	11
-16.123	0	-16.123	Summe Nettoeinkommen (9+11)	12
0	0	0	Eigene Anteile	13
-146.865	0	60.110	30. September 2012	

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2012

TEUR	01.01. - 30.09. 2012	01.01. - 30.09. 2011
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	-20.612	17.783
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	0	-3.415
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.307	21.205
Wertminderungen	0	1.331
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	362	1.050
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	40	-460
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	-604	-2.580
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	1.957	2.550
Ausgabe von Stock Options	0	9
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-12.764	-13.469
Zinsergebnis	1.224	1.983
Erhaltene Zinsen	118	219
Gezahlte Zinsen	-832	-2.060
Gezahlte Ertragsteuern	-3.522	-3.278
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-4.555	-8.185
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.353	31.024
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-20.417	-30.219
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-3.161	-1.799
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-31.106	11.641
Auszahlungen für Anteile an Unternehmen	0	-650
Beim Kauf von Unternehmensanteilen erworbene Zahlungsmittel	0	1.626
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	0	305
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	0	-1.079
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8	514
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.855	-6.400
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.847	-5.684
Free Cashflow	-36.953	5.957

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2012

TEUR	01.01. - 30.09. 2012	01.01. - 30.09. 2011
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-5.235	1.760
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	12.000	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	-32
Verkauf eigener Anteile	0	145
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	6.765	1.873
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	59.579	30.392
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-297	605
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	59.876	29.787
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	396	1.380
Veränderung des Finanzmittelfonds	-30.188	7.830
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.787	39.602
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.884	7.580
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.671	47.182
In der Bilanzposition "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesene Zahlungsmittel	333	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	32.338	47.182

Anhang des Zwischenberichts zum 30. September 2012

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. September 2012 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene, Zwischenbericht zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. September 2012 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2011 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)
- Änderung an IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben)
- Änderung an IAS 12 (Ertragsteuern)

Die Änderungen des IFRS 1 erweitern die bestehenden Befreiungswahlrechte. Demnach kann ein IFRS-Erstanwender, dessen funktionale Währung im Übergangszeitpunkt einer starken Hochinflation unterliegt, Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz zum Fair Value bewerten. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement für diese Änderungen des IFRS 1 steht noch aus. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte und sollen mehr Transparenz hinsichtlich der Auswirkungen der beim Unternehmen verbleibenden Risiken ermöglichen. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Die Angabe der geforderten neuen Informationen für Vorperioden ist nicht erforderlich. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderung an IAS 12 enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig, zu beurteilen, ob sich bestehende Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Die Änderung sieht daher vor, grundsätzlich von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem

1. Januar 2012 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement für diese Änderung des IAS 12 steht noch aus. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Aus der verpflichtenden Anwendung von Standardänderungen oder Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungs- pflicht ab	Übernahme durch EU- Kommission
IFRS 1	Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	Nein
IFRS 13	Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Nein
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2013	Ja
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013	Nein
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	Nein
IFRS 7	Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2013	Nein
Diverse	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Mai 2012)	01.01.2013	Nein
IAS 32	Änderungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2015	Nein
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang	01.01.2015	Nein
Interpretationen			
IFRIC 20	Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebaumine anfallen	01.01.2013	Nein

Die Änderungen des IAS 19 werden voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns haben.

Die wesentliche Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, so genannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (OCI) innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden müssen. Das bisherige von der Gigaset ausgeübte Wahlrecht der Erfassung nach der so genannten Korridormethode wird abgeschafft. Dies wird voraussichtlich zu einer steigenden Eigenkapitalvolatilität führen. Eine weitere Änderung der Bilanzierung besteht darin, dass sich der Zinsaufwand zukünftig auf Basis der so genannten leistungsorientierten Nettoschuld ergibt. Zusätzlich werden vom geänderten Standard umfangreichere Anhangangaben als bisher gefordert. Die genauen quantitativen Effekte werden derzeit geprüft, sind aber noch nicht verlässlich abzuschätzen.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen ist derzeit nicht verlässlich abzuschätzen.

2. Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2012 wurden in den Konzernabschluss der Gigaset neben der Muttergesellschaft 45 Konzerngesellschaften einbezogen, davon 18 inländische und 27 ausländische Gesellschaften.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 wurde 1 Gesellschaft auf Grund Liquidation entkonsolidiert. Erstkonsolidierungen erfolgten im Geschäftsjahr 2012 bislang nicht.

Zum 30. September 2012 wurde keine Gesellschaft nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Gesellschaft, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert. Dieses Tochterunternehmen wird mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

30.09.2011 IN TEUR	Berechnung im Zwischenbericht 2011		
	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Konzern
ERGEBNIS			
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)	14.151	-108	14.043
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung	830	0	830
Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie	14.981	-108	14.873
ANZAHL DER AKTIEN			
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	43.153.548	43.153.548	43.153.548
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Aktienoptionen	12.418	0	12.418
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung	7.850.933	7.850.933	7.850.933
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	51.016.899	51.016.899	51.016.899
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,33	0,00	0,33
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,00	0,29

3. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2011

Das Ergebnis je Aktie für 2011 wurde angepasst. Gemäß IAS 33.23 sind Stammaktien, die bei Umwandlung eines wandlungspflichtigen Instruments ausgegeben werden, ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie einzubeziehen. Die in 2010 begebene Wandelschuldverschreibung war als Pflichtwandelanleihe ausgestaltet, wenn auch mit einem variablen Umtauschverhältnis. Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde die Wandelschuldverschreibung für 2011 als potenzielle Stammaktien behandelt und daher für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt.

Auf Grund der Bestimmung in IAS 33.23 hätte die Wandelschuldverschreibung jedoch für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie bereits berücksichtigt werden müssen und hätte demzufolge zu einem veränderten unverwässerten Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,28 an Stelle von im Zwischenabschluss per 30. September 2011 ausgewiesenen Wert von EUR 0,33 geführt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie verändert sich dadurch von EUR 0,29 auf einen Wert von EUR 0,28 für den Zwischenabschluss per 30. September 2011.

Die korrigierte Berechnung des Ergebnisses für den Zwischenabschluss per 30. September 2011 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des IAS 33.23 stellt sich wie folgt dar:

Angepasste Berechnung				
Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Konzern		30.09.2011 IN TEUR
				ERGBNIS
14.151	-108	14.043		Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)
0	0	0		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung
14.151	-108	14.043		Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie
				ANZAHL DER AKTIEN
50.014.048	50.014.048	50.014.048		Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie
12.418	0	12.418		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Aktienoptionen
0	0	0		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung
50.026.466	50.014.048	50.026.466		Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie
0,28	0,00	0,28		Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)
0,28	0,00	0,28		Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)

Die Werte zum 30. September 2011 in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Es ergaben sich hieraus keine Anpassungen in der Bilanz zum 30. September 2011, 31. Dezember 2011 oder 31. Dezember 2010 bzw. auf den Konzernjahresfehlbetrag in 2011 oder 2010. Da die Methodenänderung keine Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 hatte, wurde von der Darstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 abgesehen.

Die Änderungen betreffen den Ausweis des Zinsaufwands aus Pensionsverpflichtungen sowie der Planerträge aus Planvermögen, welche bislang im Finanzergebnis ausgewiesen wurden. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass durch den gemeinsamen Ausweis aller Aufwendungen und Erträge in Zusammenhang mit der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen unter den Personalaufwendungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Jahresabschlussadressaten im Vergleich zu den wichtigsten Wettbewerbern der Gesellschaft vergleichbarer dargestellt werden.

01.01. – 30.09.2011 in TEUR	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Gesamt	Methodenänderung Fortzuführende Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	316.104	52.315	368.419	
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.958	-1.701	5.257	
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.469	0	13.469	
Sonstige betriebliche Erträge	22.133	9.308	31.441	
Materialaufwand	-158.990	-37.027	-196.017	
Personalaufwand	-76.415	-10.026	-86.441	-1.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.938	-10.953	-91.891	
EBITDA	42.321	1.916	44.237	-1.983
Abschreibungen	-21.055	-150	-21.205	
Wertminderungen	0	-1.331	-1.331	
EBIT	21.266	435	21.701	-1.983
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	740	12	752	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.263	-407	-4.670	1.983
Finanzergebnis	-3.523	-395	-3.918	1.983
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.743	40	17.783	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.592	-22	-3.614	
Konzernjahresüberschuss	14.151	18	14.169	0
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	0	126	126	
Davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss	14.151	-108	14.043	0
Ergebnis je Stammaktie				
- Unverwässert in EUR	0,28	0,00	0,28	0,00
- Verwässert in EUR	0,28	0,00	0,28	0,00

Methodenänderung Aufgegebene Geschäftsbereiche	Methoden- änderung Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	01.01. – 30.09.2011 in TEUR
		316.104	52.315	368.419	Umsatzerlöse
		6.958	-1.701	5.257	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
		13.469	0	13.469	Andere aktivierte Eigenleistungen
		22.133	9.308	31.441	Sonstige betriebliche Erträge
		-158.990	-37.027	-196.017	Materialaufwand
0	-1.983	-78.398	-10.026	-88.424	Personalaufwand
		-80.938	-10.953	-91.891	Sonstige betriebliche Aufwendungen
0	-1.983	40.338	1.916	42.254	EBITDA
		-21.055	-150	-21.205	Abschreibungen
		0	-1.331	-1.331	Wertminderungen
0	-1.983	19.283	435	19.718	EBIT
		0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
		740	12	752	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
0	1.983	-2.280	-407	-2.687	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
0	1.983	-1.540	-395	-1.935	Finanzergebnis
0	0	17.743	40	17.783	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
		-3.592	-22	-3.614	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
0	0	14.151	18	14.169	Konzernjahresüberschuss
		0	126	126	Davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss
0	0	14.151	-108	14.043	Davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss
					Ergebnis je Stammaktie
0,00	0,00	0,28	0,00	0,28	- Unverwässert in EUR
0,00	0,00	0,28	0,00	0,28	- Verwässert in EUR

4. Kapitalsteuerung

Das neue Geschäftsmodell der Gigaset sieht eine Konzentration auf die Telekommunikationsbranche und Zubehör vor. Auf Grund des geplanten weiteren Wachstums ist das originäre Ziel des Kapitalmanagements die Sicherung des unternehmerischen Fortbestandes der Gigaset auch in der Expansion und folglich auch die Optimierung der Relation von Eigenkapital und Fremdkapital zum Nutzen aller Anteilseigner. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt bei der Gigaset Gruppe sowie den verbleibenden Holding-Gesellschaften. Auf Konzernebene wird das Kapitalmanagement im Rahmen eines regelmäßigen Reportingprozesses überwacht und im Bedarfsfall unterstützt und optimiert. Entscheidungen über Dividendenzahlungen oder Kapitalmaßnahmen werden im Einzelfall auf Basis des internen Reportings und in Absprache mit der Gigaset Gruppe getroffen.

Das gemanagte Kapital umfasst sämtliche kurz- und langfristigen Schuld- und Verbindlichkeitspositionen sowie die Eigenkapitalbestandteile. Die Entwicklung der Kapitalstruktur im Zeitverlauf und die damit verbundene Veränderung der Abhängigkeit von externen Kreditgebern, werden mit Hilfe des Verschuldungskoeffizienten (Gearing Ratio) gemessen. Die Ermittlung des dargestellten Gearing Ratio erfolgt auf einer Stichtagsbetrachtung unter Einbeziehung des bilanziellen Eigenkapitals.

Entwicklung Gearing Ratio

TEUR	30.09. 2012	31.12. 2011
Langfristige Schulden	45.652	33.643
Kurzfristige Schulden	165.122	201.484
Schulden	210.774	235.127
Eigenkapital	60.110	76.233
Gearing Ratio	3,5	3,1

5. Restrukturierung

Die Gigaset AG hat ihr angekündigtes Kosten- und Effizienzprogramm in Höhe von jährlich mindestens EUR 30 Mio. präzisiert und den Mitarbeitern sowie Arbeitnehmervertretern vorgestellt. Das Programm umfasst mehrere Maßnahmen, mit denen Gigaset seine Wettbewerbsfähigkeit in einem derzeit schwierigen Marktumfeld sichern will. Das Effizienzprogramm beinhaltet neben der Kürzung von Sach- und Dienstleistungskosten auch die geplante Reduktion der Personalstärke. Insgesamt werden voraussichtlich 279 Stellen in Deutschland abgebaut. Der Abbau soll verantwortungsbewusst erfolgen. Im Quartalsabschluss zum 30. September 2012 hat die Gesellschaft eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 19,2 Mio. berücksichtigt. Diese Rückstellung umfasst neben den Abfindungen für den Verlust des Arbeitsplatzes auch die Kosten für eine Transfergesellschaft und damit verbundene Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen. Erste Effekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm werden bereits in 2012 erwartet.

6. Ereignisse und Geschäftsvorfälle von erheblicher Bedeutung

Ende September 2012 wurde der Gigaset AG von der Siemens AG der Erlass der dritten Kaufpreisrate aus dem Unternehmenserwerb der Gigaset-Gruppe in 2008 nebst Zinsen in Höhe von TEUR 9.893 bestätigt. Der Erlass der

Verbindlichkeit war Teil der Vereinbarungen im Rahmen der Einigung mit Siemens im Jahr 2010 und war an weiterführende Bedingungen bzw. Verpflichtungen geknüpft deren Eintritt der Gigaset AG Ende September bestätigt wurde. Der Ertrag in Höhe von TEUR 9.893 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Verbindlichkeit war bis zu ihrer Ausbuchung unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres stand der Gigaset der im letzten Jahr verhandelte Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von EUR 35,0 Mio. zur Verfügung. Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen ausschließlich diesen Konsortialkredit.

7. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft der Gigaset Communications GmbH unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsfaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

8. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden gemäß IFRS 5 gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Bei der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als deren Buchwert ist. Entsprechend ihrer Klassifizierung werden direkt mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten auf der Passivseite gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde vom Aufsichtsrat der Verkauf der SM Electronic Gruppe genehmigt und es wurde umgehend mit der Umsetzung der Verkaufsbemühungen begonnen. Da die SM Electronic Gruppe das Kriterium der sofortigen Veräußerbarkeit gemäß IFRS 5 erfüllt und auch die Umsetzung als höchstwahrscheinlich einzustufen ist, wurde die SM Electronic Gruppe gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe SM Electronic (Segment Sonstige) setzen sich zum 30. September 2012 wie folgt zusammen:

▶ TEUR	30.09.2012
Vermögenswerte	
Latente Steueransprüche	39
Vorräte	3.865
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	12.650
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333
Gesamt	16.887
Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	1.295
Sonstige Verbindlichkeiten	15.204
Latente Steuerschulden	715
Gesamt	17.214

Für aufzugebene Geschäftsbereiche werden zusätzliche Angaben gemacht: In 2011 hat sich Gigaset von der Carl Froh Gruppe, der Oxxynova Gruppe und der van Netten Gruppe (alle Segment Sonstige) getrennt. Diese werden unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Ebenfalls unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird in 2011 die SM Electronic Gruppe, da diese gemessen an der Bilanzsumme bzw. den Umsatzerlösen einen wesentlichen Geschäftsbereich darstellt.

Die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Zahlungsmittelflüsse stellen sich wie folgt dar:

▶ TEUR	01.01. - 30.09. 2012	01.01. - 30.09. 2011
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-561	230
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	0	210
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-561	440

9. Eigenkapital

Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2012 erfolgte die Zustimmung des Vorschlags zur Verteilung des Bilanzgewinns 2011 von Vorstand und Aufsichtsrat. Somit wurde vom Bilanzgewinn 2011 in Höhe von TEUR 48.689 ein Betrag von TEUR 46.121 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von TEUR 2.568 auf neue Rechnung vorgetragen.

10. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2012 wurde die Schierholz Translift Global Manufacturing & Finance AG, Baar (Teil des Segments Holding) liquidiert und daher entkonsolidiert.

Der Entkonsolidierungserfolg beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen EUR 0,6 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

11. Segmentberichterstattung

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Gigaset Konzerns in 2010 wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Aktivitäten der Gigaset sowie der Holding werden getrennt voneinander dargestellt. Auf Grund der zur internen Steuerung der Gigaset herangezogenen Informationen erfolgt die Darstellung der Gigaset Gruppe zusätzlich nach geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

„Europa“

Der geographische Bereich „Europa“ umfasst sämtliche operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in den europäischen Ländern, sowie die operativen Tätigkeiten in Russland, da diese von den europäischen Gesellschaften mit gesteuert werden. Somit umfasst dieser Bereich die operativen Tätigkeiten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und der Türkei.

„Amerika“

Der geographische Bereich Amerika umfasst die operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in Kanada, den USA, Brasilien und Argentinien.

„Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“

Der geographische Bereich „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“ umfasst die operativen Tätigkeiten in China und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Da alle nicht zu den Kernaktivitäten gehörenden Geschäftsbereiche eingestellt oder veräußert wurden bzw. werden sollen, werden die betreffenden Gruppen in dem Segment „Sonstige“ dargestellt.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Zum 30. September 2012 umfasst das Segment „Sonstige“ die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

In der Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst das Segment „Sonstige“ die folgenden Unternehmen: Carl Froh Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011), Oxxynova Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011), van Netten Gruppe (veräußert im zweiten Quartal 2011), den Geschäftsbereich „Home Media“ (aufgegeben) sowie die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

01. Januar – 30. September 2012 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	254.974	18.760	22.282	296.016
Fortzuführendes Geschäft	254.974	18.760	22.282	296.016
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	5.099	0	0	5.099
Fortzuführendes Geschäft	5.099	0	0	5.099
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	260.073	18.760	22.282	301.115
Fortzuführendes Geschäft	260.073	18.760	22.282	301.115
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	3.178	-2.978	1.515	1.715
Fortzuführendes Geschäft	3.178	-2.978	1.515	1.715
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-18.213	-16	-76	-18.305
Fortzuführendes Geschäft	-18.213	-16	-76	-18.305
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	-15.035	-2.994	1.439	-16.590
Fortzuführendes Geschäft	-15.035	-2.994	1.439	-16.590
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresfehlbetrag				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	01. Januar – 30. September 2012 in TEUR
				Umsatzerlöse
46	14.310	0	310.372	Außenerlöse
46	0	0	296.062	Fortzuführendes Geschäft
0	14.310	0	14.310	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
449	0	-5.548	0	Innenerlöse
449	0	-5.548	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
495	14.310	-5.548	310.372	Gesamtumsätze
495	0	-5.548	296.062	Fortzuführendes Geschäft
0	14.310	0	14.310	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-2.067	-729	0	-1.081	Segmentergebnis/EBITDA
-2.067	0	0	-352	Fortzuführendes Geschäft
0	-729	0	-729	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-2	0	0	-18.307	Abschreibungen
-2	0	0	-18.307	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
0	0	0	0	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-2.069	-729	0	-19.388	Segmentergebnis/EBIT
-2.069	0	0	-18.659	Fortzuführendes Geschäft
0	-729	0	-729	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
			0	Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			-1.224	Zinsergebnis
			-20.612	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			4.810	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			-15.802	Konzernjahresfehlbetrag
			0	Nicht beherrschende Anteile
			-15.802	Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

01. Januar – 30. September 2011 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	261.208	30.870	23.901	315.979
Fortzuführendes Geschäft	261.208	30.870	23.901	315.979
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	1.739	0	0	1.739
Fortzuführendes Geschäft	1.739	0	0	1.739
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	262.947	30.870	23.901	317.718
Fortzuführendes Geschäft	262.947	30.870	23.901	317.718
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	42.751	-1.386	2.579	43.944
Fortzuführendes Geschäft	42.751	-1.386	2.579	43.944
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-20.987	-19	-20	-21.026
Fortzuführendes Geschäft	-20.987	-19	-20	-21.026
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	21.764	-1.405	2.559	22.918
Fortzuführendes Geschäft	21.764	-1.405	2.559	22.918
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresüberschuss				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	01. Januar – 30. September 2011 in TEUR
				Umsatzerlöse
125	52.315	0	368.419	Außenerlöse
125	0	0	316.104	Fortzuführendes Geschäft
0	52.315	0	52.315	Aufgegebenes Geschäft
423	2.776	-4.938	0	Innenerlöse
423	0	-2.162	0	Fortzuführendes Geschäft
0	2.776	-2.776	0	Aufgegebenes Geschäft
548	55.091	-4.938	368.419	Gesamtumsätze
548	0	-2.162	316.104	Fortzuführendes Geschäft
0	55.091	-2.776	52.315	Aufgegebenes Geschäft
-3.606	1.916	0	42.254	Segmentergebnis/EBITDA
-3.606	0	0	40.338	Fortzuführendes Geschäft
0	1.916	0	1.916	Aufgegebenes Geschäft
-29	-150	0	-21.205	Abschreibungen
-29	0	0	-21.055	Fortzuführendes Geschäft
0	-150	0	-150	Aufgegebenes Geschäft
0	-1.331	0	-1.331	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	-1.331	0	-1.331	Aufgegebenes Geschäft
-3.635	435	0	19.718	Segmentergebnis/EBIT
-3.635	0	0	19.283	Fortzuführendes Geschäft
0	435	0	435	Aufgegebenes Geschäft
			0	Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			-1.935	Zinsergebnis
			17.783	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			-3.614	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			14.169	Konzernjahresüberschuss
			126	Nicht beherrschende Anteile
			14.043	Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

12. Angaben zu nahe stehenden Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt. Im Vergleich zum Kreis der nahe stehenden Personen zum Jahresende hat sich dieser um die relevantec GmbH, Berlin, auf Grund der Geschäftsbeziehungen eines Aufsichtsrates der Gigaset AG mit dieser Gesellschaft, erweitert. Die von der Gesellschaft verrechneten Aufwendungen beliefen sich in 2012 auf TEUR 54. Zum Berichtsstichtag waren keine Verbindlichkeiten mehr ausstehend.

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ehemalige Beteiligung van Netten GmbH hat am 18. Oktober 2012 einen Insolvenzantrag gestellt. Die Gigaset AG hat eine durch eine Grundschuld besicherte Forderung mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 2,9 Mio. gegenüber der van Netten GmbH. Diese Forderung ist mit einem Buchwert in Höhe von EUR 2,5 Mio. im Konzernabschluss bilanziert. Die Gesellschaft sieht angesichts der Grundschuld und einem vorliegenden Bewertungsgutachten für das zugrundeliegende Grundstück keinen Wertberichtigungsbedarf.

Am 8. Oktober 2012 haben sich die Tarifparteien, bestehend aus Arbeitgeber, Betriebsrat und IG Metall auf das in 2012 verhandelte Restrukturierungsprogramm final geeinigt. Insgesamt werden voraussichtlich 279 Stellen in Deutschland abgebaut. Die Gesellschaft hat bereits im Quartalabschluss zum 30. September 2012 eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 19,2 Mio. gebildet. Diese Rückstellung basiert auf den Eckpunkten der am 8. Oktober 2012 unterschriebenen Gesamtvereinbarung und umfasst neben den Abfindungen für den Verlust des Arbeitsplatzes auch die Kosten für eine Transfergesellschaft und damit verbundene Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der Restrukturierung hat die Gesellschaft am 11. Oktober 2012 einen Betrag in Höhe von EUR 20 Mio. aus den operativen liquiden Mitteln auf ein separates Bankkonto überwiesen. Am 15. Oktober 2012 hat die Gesellschaft zur Finanzierung von laufenden Betriebsmittel eine weitere Tranche in Höhe von EUR 20 Mio. aus dem Konsortialkredit gezogen. Die Inanspruchnahme der Betriebsmittelkreditlinie hat sich von EUR 12 Mio. auf nunmehr insgesamt EUR 32 Mio. erhöht.

München, den 8. November 2012

Der Vorstand der Gigaset AG

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Finanzkalender 2013

28. März 2013

- Veröffentlichung testierter Jahresabschluss 2012 + Bilanzpressekonferenz

15. Mai 2013

- Bericht zum 1. Quartal 2013

7. August 2013

- Bericht zum 2. Quartal 2013

11. November 2013

- Bericht zum 3. Quartal 2013

Impressum

Herausgeber

Gigaset AG
Hofmannstrasse 61
81379 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www. gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
info@growth-group.com

